

Spielplatzszene:

Kinder auf Spielplatz

Susanne Bertsch, Madeleine Gobet, Sandra Howald, Jozi und Maria Leban, Annemarie Leiser, Eva Leuenberger, Sandra Möri, Susanne Rehmann, Christine Schüpach, Susanne Späti, Marianne Wyss, Stephanie Zbinden, Nicole Pavlin, Yves Lüthi, Beat und Erwin Bollinger, Christian Rehmann

Träumendes Mädchen

Eva Leuenberger

Waldszene:

Landstreicher

Pia Ducrey, Gudrun Grützner, Susanne Leinweber, Stephanie Moser, Silvia Schärmeli, Dora Wüthrich, Liliane Moser, Franziska Welte

Entli

Brigitte Hilty, Patrizia Hrabik, Barbara Hügeli, Rebekka Bollinger, Nicole Pavlin, Veronika Schmid, Monika Stutz

Frösche und der Vogel

Franziska Welte, Susanne Bertsch, Anita Beyeler, Karin Cloch, Jozi Leban, Bettina Leiser, Marcel Zürcher

Häsi

Barbara Helfer, Daniela Oehler, Daniela Rechberger, Carmen Reber

Schmetterlinge

Beatrice Gattlen, Susanne Späti, Monika Trivino, Claudia Zwygart

Blumen

Daniela Rechberger, Regula Albisser, Liana Brooks, Brigitte Mollet, Esther Reber, Anita Wehrle, Miriam Bruderer, Doris Locher

Leuchtkäfer

Daniela Rechberger

Mäuschen

Susanne Rehmann

Wespe

Barbara Helfer

Kinderzimmerszene:

Matrosen

Sandra Howald, Sandra Möri

Soldaten

Maria Leban, Annemarie Leiser, Christine Schüpach, Susanne Späti

Puppen

Susanne Bertsch, Stephanie Zbinden

Pferde

Gudrun Grützner, Franziska Welte

Prinzessin und Affe

Anita Beyeler, Lieslotte Leiser

Löwe mit dem Jungen

Madeleine Gobet, Pia Ducrey

Clowns

Barbara Helfer, Christine Schüpach

Masken/Kostüme

Ruth Addicks

Kulissen

gemalt von den Kindern des Ballett-Studios

Garderobe

Frau Hrabik, Frau Leiser, Frau Murk, Frau Rehmann

Musikzusammenstellung

Jiri Dvorak

Fotos und Text

Jacques Berchten, Christian Walther,

Choreografie und Regie

Michaela Pavlin

Märchen im Traum

15./16. März 1975

15.00 Uhr

... ein Kinderballett

Michaela Pavlin zeigt mit dem
Kinderballett Ostermundigen
ein Märchenballett
für Kleine und Grosse
in der Aula
des Sekundarschulhauses
Rothus, Bolligen.

Eintritt Erwachsene Fr. 4.
Kinder Fr. 2.



Vorhang auf- für die Kleinen...

Kinderballett ist ein intensives Erlebnis von Musik, Rhythmik, Phantasie und Darstellungskraft. Ich freue mich gemeinsam mit "meinen" Kindern unser Erlebnis heute in einem Märchenballett darzustellen. Der Einsatz und die Begeisterung der Kinder soll in dieser Aufführung ihre Erfüllung finden. Für sie selbst und für alle Kinderfreunde.

Ich habe versucht, den Kindern das Erlebnis der "persönlichen Darstellung" näherzubringen. Mit Freude am Ausdruck. Mit Freude an Kindern. Mit Freude am Ballett.

Und wenn Sie, liebe Zuschauer, genauso empfinden, wie es die Kinder tun - so muss es für uns alle ein gefreuter Anlass sein ...

Im Traum:..

Ein Kind soll träumen dürfen. Auch mit offenen Augen und aus seiner ganzen Phantasie ... Ich habe deshalb dem Spiel und der Darstellung der Kinder möglichst freien Lauf gelassen.

Damit Sie wirklich mitempfinden können, kurz den Inhalt: Ein Kinderspielplatz wie jeder andere. - Die Mädchen werden von den Buben gestört, bis dass die Grossmutter diesen "Konflikt" mitbekommt und ein Märchen erzählt.

Sie erzählt und ein Mädchen schläft ein dabei. Es träumt: die Grossmutter ist eine Fee und führt es auf eine Wiese mitten im Wald. Das Mädchen träumt von Enten, Fröschen, Vögeln, Häschen, Schmetterlingen, Leuchtkäfern, Mäuschen und Blumen ... von Freude und Konflikten.

Es träumt aber auch von seinem Kinderzimmer, in dem alle seine Spielsachen lebendig werden. Matrosen, Soldaten, Puppen, Pferd, Prinzessin, Affe, Löwe und Clowns ...

Die Fee führt das Kind vom Traum zurück. Die Fee ist wieder die Grossmutter auf dem Spielplatz, welche gerade ihr Märchen zuende erzählt ... Das Kind ist zurück in der Realität der Kinderwelt.

Ballett und Bewegung sind ein Teil der Entwicklung des Kindes in seiner Umwelt. Nicht nur die körperliche Entwicklung ist massgebend - das Kind lernt mit seinen natürlichsten Mitteln, sich selber darzustellen. Es lernt, sich frei zu bewegen, sich frei auszudrücken.

Das ist das Ziel meiner Aufgabe.

Es geht nicht darum, professionelle Ergebnisse zu erzielen. Im Gegenteil. Die Kinder sollen ihre eigene, neue Welt entdecken. Die Welt der Musik, des Tanzes, des Rhythmus und der Phantasie.

Die Kulissen haben die Kinder nach eigenem Empfinden selber gemalt.

- Die Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren legen Wert auf das Spiel. Dabei achte ich besonders auf die körperliche Haltung, die Konzentrationsfähigkeit und das schöpferische Empfinden ihrer eigenen Darstellung.
- Die älteren Kinder verbinden dieses Spiel mit ersten Ballettschritten. Sie sollen lernen, wie man mit der erlernten Technik ein gegebenes Thema ausdrückt.
- Die Klasse für Jazz-Ballett im Teenager-Alter lernt neue Bewegungsformen und erarbeitet damit eine ureigene Art, ihr Empfinden für Musik und Rhythmus mitzuteilen.

Wie jede Aktivität des Kindes, ist auch das Ballett nur dann wertvoll, wenn auch die Eltern am "Werk" des Kindes teilhaben. Es ist deshalb mein Anliegen, gemeinsam mit den Eltern dieses Ziel zu erreichen. Ich freue mich, mit den einzelnen Eltern Kontakt zu haben. Und weil mein Tanzstudio ein idealistisches ist, freue ich mich auch über die Mitarbeit der Eltern. Sei es für eine Vorstellung, sei es für die vielen kleinen Arbeiten, die sich in einer solchen Aufgabe täglich stellen. So kommt ein enger Kontakt zustande. Zwischen Eltern, Kindern und Ballett.

Aus diesem Grunde habe ich versucht, den Kostenbeitrag auf ein Minimum zu beschränken. Ein Semester dauert 2 x 5 Monate und kostet Fr. 25.- pro Monat im voraus. (Entschuldigte Absenzen können während 30 Tagen in Parallelkursen nachgeholt werden). Ein Semester zählt 20 Stunden. Die Kurse richten sich nach den ordentlichen Schulfesttagen und fallen aus an gesetzlichen Feiertagen.

1. Stufe: 4 bis 6 Jahre
2. Stufe: 6 bis 13 Jahre
3. Stufe: 13 bis 17 Jahre (Jazz-Ballett)

In den Monaten Juli und August braucht der Beitrag nicht bezahlt zu werden.

Ich freue mich sehr, wenn viele Kinder am Ballett-Erlebnis teilhaben dürfen und beantworte den Eltern gerne jede Frage (Nebenbei: es ist nicht so, dass Buben an Bewegung und Rhythmik keine Freude haben. Das zeigt die Begeisterung, mit der bereits heute unsere Buben mitmachen ...)

Zu meiner Person möchte ich sagen, dass ich in Prag an der Hochschule für Tanzpädagogik ausgebildet wurde. Auch war ich in mehreren Theatern in Prag als Tänzerin engagiert. Seit 4 Jahren arbeite ich am Stadttheater Bern.

Es sollen möglichst viele Kinder im Ballett glücklich sein...

Michaela Pavlin

**Ballett- und Gymnastik-Studio
Ostermundigen-Rüti**

**Michaela Pavlin, Bernstrasse 145 a, 3072 Ostermundigen
Telefon 031 512802**